

Kampfansage gegen den Schiri-Schwund

Spielkreis Mosel wirbt mit neuer Image-Kampagne für die „schwarze Zunft“ - 20 Unparteiische weniger

Auch im laufenden Spieljahr hat sich der Trend zurückgehender Zahlen in der Gilde der „schwarzen Männer“ im Spielkreis Mosel fortgesetzt. Zwanzig Schiedsrichter weniger als im Vorjahr stehen für die vielen Einsätze auf den Plätzen zur Verfügung. Mit neuen Konzepten und einer eigens gegründeten Kommission will man an der Mosel bis zur neuen Saison neue Schiedsrichter rekrutieren.

Wittlich. Die Zahlen sehen dramatisch aus: 20 Referees weniger als noch zur gleichen Zeit des Vorjahres lassen die Sorgenfalten bei den Verantwortungsträgern im Fußball-Spielkreis Mosel größer werden. Nun haben sich Funktionäre und Vereinsvertreter an einen Tisch gesetzt, um verschiedene Problemstellungen in Bezug auf das Schiedsrichterwesen zu erörtern und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Kreisvorsitzender Walter Kirsten, selbst viele Jahre als Schiedsrichter unterwegs gewesen, sagt: „Die Schiedsrichter-Situation in den letzten Jahren hat sich dramatisch verändert. Immer weniger Sportkameraden sind bereit, sich für dieses schöne Hobby zur Verfügung zu stellen.“

Mit einer neuen Info- und Imagebroschüre wird den Vereinen ein Leitfaden an die Hände geben, die Wege aus der Misere aufzeigen. Damit soll den Verei-

nen Hilfe und Unterstützung gewährt werden, um zum einen den negativen Trend (hauptsächlich durch Abmeldungen) zu stoppen und zum anderen neue Schiri-Kameraden zu gewinnen.

„Keine Feindbilder“

„Wir wollen das Gesamtbild des Schiedsrichters positiv darstellen. Denn Schiedsrichter sind keine Feindbilder, wir brauchen sie. Sie sind genauso Sportler und Menschen. Wir alle sollten uns mit Respekt und Achtung begegnen“, sagt Kreischef Walter Kirsten.

So sollen mit den Informationen und Beiträgen bis August, wenn die neue Saison beginnt, 20 bis 25 neue Unparteiische rekrutiert werden. Die Broschüre sei aufwendig gestaltet und

erscheint in einer Auflagenhöhe von 3500. Mehr als 70 Prozent der Vereine im Kreis hätten das Papier bereits.

Die 28-seitige Broschüre zeigt anhand von zwei Schiedsrichterlaufbahnen auf, wie es gelingen kann, ehemalige Fußballer an die Pfeife zu führen. Zudem werden Karrieremöglichkeiten aufgezeigt, wie es jungen Referees gelingen kann, bis in den Spitzenbereich des Fußballs zu kommen.

Auch für das Amt

der Schiedsrichterrinnen wird geworben.

„Neben der Vorstellung des Schiedsrichteramtes wird aber auch auf das Thema ‚Umgang mit den Schiris‘ eingegangen“, erklärt der Schiri-Obmann an der Mosel, Arno Görg. Görg und sein Team hoffen damit, die rückläufigen Zahlen zu stoppen, das

Image der Schiedsrichter-Garde aufzupolieren und neue Kameraden in der Vereinigung zu begrüßen.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist gemacht. Drei neue Kameraden sind mit Beginn der Rückrunde im Jugend- und Seniorenbereich einsatzfähig, haben die Prüfung erfolgreich abgelegt. Das ist Ex-Spieler Rainer Bastian, früher für den A-Ligisten SV Dreis unterwegs, der für den SV Dreis auch offiziell pfeift. Darüber hinaus haben mit Jan Kaspers, 17 Jahre jung, und Julian Kessler, 18 Jahre jung, zwei Hontheimer Jungen den Weg zur schwarzen Zunft gefunden. Beide werden für den TuS Hontheim an den Start gehen. Arno Görg: „Die geplante Pflichtbelehrung im Turnus März/April wird um eine Woche nach hinten verschoben und findet jetzt am Freitag, 21. März um 19.30 Uhr in Kautenbach statt.“

L.S.

